

# Stiftung aktuell



Ellen Libbach arbeitet in der pw<sup>o</sup>-Werkstatt in Praunheim. 2010 möchte Sie in die neue Werkstatt umziehen.

## Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau

Stiftung startet Fundraising-Kampagne · Zwei Millionen Euro an Spenden bis 2010 erforderlich

**Die Freude war spürbar im Kasino der Cook Company und der Applaus groß, als Wolfgang Rhein, Geschäftsführer der Praunheimer Werkstätten gGmbH auf dem Neujahrsempfang Mitte Januar 2008 verkündete, mit dem Neubau der Werkstatt Praunheim in den nächsten Monaten zu beginnen. Ende 2010 – so alles nach Plan läuft – steht eine größere, moderne und vor allem barrierefreie Werkstatt für insgesamt 240 Beschäftigte, ergänzt um 35 Tagesförderstättenplätze für Menschen mit schwersten Behinderungen. Jetzt ist die Stiftung Praunheimer Werkstätten gefordert, gemeinsam mit ihren Förderern und Unterstützern den Eigenanteil von zwei Millionen Euro zu akquirieren.**

»Wir haben uns viel vorgenommen«, weiß die Referentin für Fundraising und Projektleiterin der Kampagne, Regina Stappelton, »aber wir sind zuversichtlich und hochmotiviert, dass wir dieses Geld in den nächsten drei Jahren einnehmen werden. Wir haben uns auf diese Aufgabe bestens vorbereitet und setzen mit der Fundraisingkampagne neue Akzente.« Unter dem Motto 'Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau' werden Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik beworben, sich für den Neubau zu engagieren. In erster Linie geht es um Geldspenden, aber ergänzend sind auch Sachspenden oder ehrenamtliches Engagement jederzeit erwünscht. »Das Interesse ist vorhanden«, freut sich Stappelton, die schon erste Gespräche mit Unternehmen und Organisationen führen konnte.

Neben der direkten Ansprache von Unternehmen und Persönlichkeiten in Rhein-Main setzt die Kampagne auf ein zweites Standbein, die Öffentlichkeitsarbeit. »Ohne Öffentlichkeit geht nichts. Wir wissen um die Bedeutung der öffentlichen Präsenz und werden uns im besten Licht zeigen«, erklärte Stappelton. »Wir planen eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen in den Jahren 2008 bis 2010. Die Kampagne startet in 2008 mit 'Talente in Aktion' (siehe Seite 2 dieser Ausgabe). Über das ganze Jahr verteilt finden zusammen mit ehrenamtlich Engagierten zahlreiche Veranstaltungen an ungewöhnlichen Standorten statt. 2009 steht ganz im Zeichen der Kunst und den Künstlern der pw<sup>o</sup>. Ihre Werke werden auf einer 'Kunstmeile vom Römer – zum Römer' ausgestellt. 'Kultur im Neubau' steht 2010 auf dem Programm, mit dem wir die neue Werkstatt feiern möchten.«

Liebe Leserinnen und Leser,



zwei Millionen Euro als Eigenanteil der pw<sup>o</sup> brauchen wir für den Neubau der Werkstatt Praunheim. Zwei Millionen Euro sind sehr

viel Geld, sagen die einen. Zwei Millionen Euro sind nur ein Klacks, denken sich andere. Zwei Millionen Euro sind ...? Ja, was nur könnte man sich mit zwei Millionen Euro alles leisten? Man könnte beispielsweise 1,6 Prozent der Commerzbankarena kaufen, für 1,8 Monate die Arbeitskraft eines Top-Managers gewinnen, sich eine 330-m<sup>2</sup>-Wohnung am Palmengarten anschaffen, 50 pw<sup>o</sup>-Gruppenleitern ein Jahr lang oder den behinderten Werkstattbeschäftigten der pw<sup>o</sup> fast drei Jahre lang den Lohn bezahlen. Das alles wäre mit zwei Millionen Euro möglich. Wir aber wissen genau, wofür wir diese Summe brauchen: für den Werkstatt-Neubau bis Ende 2010. Wir bauen auf Sie.

Herzlichst, für den Vorstand  
Ihr Wolfgang Rhein



Mit ehrenamtlichem Engagement die Arbeit der pw<sup>o</sup> fördern

# »Talente in Aktion« – gesucht!

**Hätten Sie nicht Lust, uns Ihr Talent zu stiften? Wir nehmen alles, was eine Veranstaltung braucht: Organisations-, Verkaufs- oder Verkaufstalent. »Talente in Aktion« ist eine Veranstaltungsreihe zu den Themen Essen + Trinken, Sport + Spiel, Kunst + Kultur sowie Verkauf. An möglichst vielen Tagen im Jahr sollen möglichst viele Aktionen stattfinden. Der Benefit dieser Veranstaltungen fließt in den Werkstatt-Neubau. Mit der neuen Werkstatt gelingt es, zusätzliche Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen.**

»Talente in Aktion« braucht Sie als ehrenamtlich Aktiven und Impulsgeber. »Wir möchten Sie ermuntern, Ihr Talent anzubieten. Eines, das zu Ihnen und Ihrem Umfeld passt und Ihnen große Freude bereitet«, erklärt die Koordinatorin Netzwerk Ehrenamt Inga Elfert die Idee von »Talente in Aktion«. Mitbringen sollten Sie ein bisschen Zeit, Lust auf ehrenamtliches Engagement, eigene Ideen und eine Umgebung, in der Sie diese auch umsetzen können. Wir stehen an Ihrer Seite, unterstützen Sie und führen Aktionen auch gemeinsam mit Ihnen durch.

### **Außenwirkung schaffen**

»Talente in Aktion« ist Teil der Fundraisingkampagne »Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau«, mit der wir in der Öffentlichkeit an prominenten und stark frequentierten Plätzen für unser Anliegen werben möchten. Ziel der Kampagne ist es, mehr Menschen mit Behinderungen einen adäquaten

Arbeitsplatz in Frankfurt bieten zu können. »Talente in Aktion« ist für uns die große Chance, gemeinsam mit Ihnen eine starke Außenwirkung zu schaffen.

### **Pläne und Ideen**

Die Planungen sind angelaufen. Fest steht eine Veranstaltung im Frühjahr 2008 am Tag der Freiwilligen, an dem Aktive der Freiwilligen Agentur für uns eine Verwöhn-Aktion in der Stadt durchführen. Vom 13. bis 20. September 2008 findet eine Aktionswoche in und um den Römer herum statt – die Praunheimer Werkstätten feiern dort unter anderem ihr 80-jähriges Bestehen – und alle drei Werkstätten laden zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Herbst 2008 präsentieren die Künstler der pw<sup>o</sup> »Die Originale – Kalenderblätter 2009« in einer Frankfurter Galerie.

Ist etwas dabei, wo Sie gerne mitmachen möchten? Oder haben Sie noch

eine ganz andere Idee? Wir freuen uns über Ihren Anruf bei Inga Elfert, Telefon 069 / 53 08 41 75 oder über eine E-Mail: [inga.elfert.ad@pw-ffm.de](mailto:inga.elfert.ad@pw-ffm.de), damit wir Ihre Aktion gemeinsam planen können.

## Talente-Steckbrief

**Alter:** von jung bis alt

**Region:** Frankfurt und Rhein-Main


**Profil:** Engagierte in Unternehmen, Organisationen, Vereinen; Privatpersonen

**Voraussetzung:** Gutes tun wollen für Menschen mit Behinderung

**Aufgabe:** Aktionen mit und für die Kampagne »Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau« in 2008 durchführen

**Umfang:** mindestens 1 Tag (plus Vor- und Nachbereitung) – gerne mehr

**Kosten:** keine – wir sind bereit, bei größeren Aktionen mit bis zu 1.000 Euro in Vorkasse zu gehen.

**Gemeinsam  
Lebensräume schaffen**   
Werkstatt:Neubau

Weitere Infos: [www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de)



## pw<sup>o</sup>-Geschäftsführer Wolfgang Rhein zum Werkstatt-Neubau Jeder Euro zählt – Spender überzeugen

**Stiftung aktuell im Gespräch mit dem Geschäftsführer der Praunheimer Werkstätten gGmbH (pw<sup>o</sup>), Wolfgang Rhein, über Chancen und Risiken des geplanten Neubaus.**

*Herr Rhein, mit welchen Gefühlen haben Sie den Neubau der Werkstatt Praunheim auf dem Neujahrsempfang angekündigt?*

Ich habe mich sehr gefreut, den Baubeginn der neuen Werkstatt zu verkünden. Dem vorausgegangen sind zahlreiche Verhandlungen mit dem Sozialministerium, dem Land Hessen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV). Diese konnten wir Ende 2007 erfolgreich abschließen, so dass dem Neubau jetzt fast nichts mehr im Wege steht. Der LWV hat erklärt, den Großteil der Kosten – insgesamt zehn Millionen Euro – über Pflugesätze zu finanzieren.

*Was heißt hier »fast nichts mehr« im Wege steht?*

pw<sup>o</sup> trägt einen Teil des finanziellen Risikos. Wir müssen zwei Millionen Euro Eigenanteil erbringen – und das ist viel Geld.

*Zwei Millionen Euro Eigenanteil. Wie soll das gelingen?*

Diesen Betrag kann pw<sup>o</sup> nicht aus dem laufenden Haushalt decken. Soviel steht fest. Insofern sind wir auf zusätzliche Finanzmittel, insbesondere auf Spendengelder angewiesen. Über die Stiftung Praunheimer Werkstätten sprechen wir Unternehmen und Bürger gezielt an, uns finanziell zu unterstützen. Außerdem erwarten wir uns mehr Anerkennung durch zahlreiche Aktionen, die wir gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten in den nächsten drei Jahren durchführen, so dass am Ende zwei Millionen Euro zusammenkommen werden. Aber klar ist: pw<sup>o</sup> kann jede, aber wirklich auch jede Form der Unterstützung in den nächsten drei Jahren gut gebrauchen. Jeder Euro zählt.

*Wie weit sind Ihre Planungen fortgeschritten?*

Schon sehr weit. Wir hoffen, im Jahr 2008 den Grundstein legen zu können. Ende 2010 möchten wir die neue Werkstatt beziehen. Die Planungen laufen auf Hochtouren.

*Wie haben wir uns die neue Werkstatt vorzustellen?*

Es sind 50 Arbeitsplätze mehr. Ergänzend dazu betreuen wir 35 Menschen mit schwersten Behinderungen in einer Tagesförderstätte, die es in der jetzigen Werkstatt Praunheim gar nicht gibt. Doch dieser Bereich wird laut Untersuchungen

dringend gebraucht. Statt den aktuell 190 Beschäftigten in der bisherigen Werkstatt Praunheim kann pw<sup>o</sup> dann in der neuen Werkstatt 240 Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Der Neubau ist zu 100 Prozent rollstuhlgerecht. Für jeden Arbeitsbereich – das sind dort Garten- und Landschaftsbau, Holzverarbeitung, Datenverarbeitung und Konfektionierung sowie Hauswirtschaft – gibt es das passende Umfeld.

*Ändert sich auch etwas für die behinderten Werkstattbeschäftigten?*

Unsere Beschäftigten werden Arbeitsplätze vorfinden, an denen sie sich bestens entfalten und noch leistungsfähiger werden können. Die Anlagen sind technisch ausgefeilter, es



Freut sich auf den Werkstatt-Neubau: pw<sup>o</sup>-Geschäftsführer Wolfgang Rhein

gibt mehr Arbeitsflächen, und alle Produktionsbereiche können von allen zu jeder Zeit erreicht werden. Dadurch rücken die Beschäftigten der einzelnen Bereiche auch ein bisschen näher zusammen. Fünfzig neue Gesichter werden auch darunter sein. Und schließlich wollen wir auch die Geschäftsstelle der Praunheimer Werkstätten gGmbH in die neue Werkstatt integrieren, so dass Verwaltung und Betreuungsarbeit mehr zueinander finden.

*Was versprechen Sie sich darüber hinaus von diesem Neubau?*

Dank der besseren Arbeitsbedingungen arbeiten wir noch kundenorientierter. Es ist uns ein besonderes Anliegen, immer besser zu werden: in der Produktion, aber auch in der Entwicklung unserer Beschäftigten. Ihnen eröffnen wir neue Perspektiven.

*Welcher Wunsch liegt Ihnen jetzt, bei Beginn der Kampagne, am meisten am Herzen?*

Möglichst viele potentielle Spender von der Arbeit der pw<sup>o</sup> zu überzeugen.

*Herr Rhein, vielen Dank für das Gespräch.*

## Karnevalisten sammeln 3.000,- Euro für die Stiftung Benefiz-Gemeinschaftssitzung

**Mit lauten Trommelschlägen marschierte der Fanfarenzug des 1. Frankfurter Gardecorps e.V. in den nahezu ausverkauften Saal des Hauses Gallus ein und eröffnete am Rosenmontag die diesjährige Benefiz-Gemeinschaftssitzung von Frankfurter Karnevalsvereinen zugunsten der Stiftung Praunheimer Werkstätten.**

Auch in diesem Jahr hatten sich die Mitwirkenden der Vereine »Die Kameruner«, »Fidele Eckenheimer«, KV »Die Stern-taler«, »Heddemer Käwwern«, »Fidele Bockemmer« und viele andere mit der Zusammenstellung ihres Programms besondere Mühe gegeben: Showtanz, Gardetanz und Büttreden sorgten für ein unterhaltsames Abendprogramm.

### Scheck von der Schirmherrin

Auch das Frankfurter Kinderprinzenpaar, Prinz Julian I. und Prinzessin Paulina I., stattete den Närrinnen und Narrhallesen im Haus Gallus einen Besuch ab. Lilli Pölt, stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der pw<sup>o</sup> und Schirmherrin der Veranstaltung, stieg selbst in die »Bütt« und hielt eine Lob-rede auf das »Frankfurter Stöfche«. Franz Frey, Kuratoriums-mitglied der Stiftung Praunheimer Werkstätten, und pw<sup>o</sup>-Geschäftsführer Wolfgang Rhein freuten sich über einen Scheck, den Lilli Pölt zugunsten der Stiftung überreichte.

Der Abend war insgesamt sehr kurzweilig und abwechslungs-reich gestaltet; rund 300 Besucher amüsierten sich bestens. Am Ende der gelungenen Sitzung sang der ganze Saal im Chor »So ein Tag...« und zu guter letzt machten die »Lohkäs Trampler« aus Backnang mit ihrer beliebten Guggenmusik noch einmal ordentlich Stimmung.

Mit dem Verzicht der Künstler auf Gagen, dem Verkauf der Eintrittskarten für die Sitzung und den Erlösen aus Getränke- und Speisen-Verkauf kamen in diesem Jahr ca. 3.000 Euro



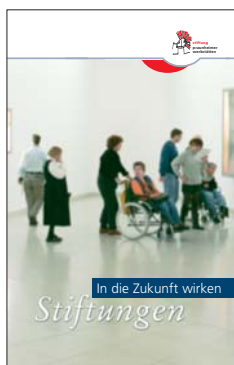
zusammen. Unser besonderer Dank gilt allen voran Michael Ballenberger Karnevalsverein Goldene 11 und Harry Herrlein vom CV Pierette 1898 e.V., sowie dem Karnevalsverein »Die Kameruner« für die tolle Organisation. Vielen Dank auch dem Radiosender »Main FM« für seine Unterstützung. Auch den Gästen möchten wir an dieser Stelle danken: Wir hoffen, Sie hatten einen schönen Abend und würden Sie im nächsten Jahr gerne wieder zum Mitfeiern begrüßen!

Neubau-Kampagne online

[www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de)



Wer mehr über die Kam-pagne der Stiftung zum Werkstatt-Neubau wissen möchte, kann sich online unter [www.stiftung-pw.de](http://www.stiftung-pw.de) informieren. Auch eine Online-Spende für den Neubau ist von der Web-site aus möglich. Und: Schon bald wird dort der »Punktometer« über den Spendenfortschritt der Kampagne informieren. Schauen Sie mal rein!



### Die eigene Stiftung

Stifterisches Engagement wird von der Gesellschaft steuerlich begünstigt. Über die steuerlichen Aspekte des Zustiftens wie auch die Möglichkeiten, eine eigene Stiftung zu gründen, informiert Sie ausführlich unsere kostenfreie Broschüre »Stiftungen – In die Zukunft wirken«. Sie erscheint in kürze in einer rechtlich aktualiser-ten Fassung.



### Nachlass-Regelung

Sie können die Stiftung Praunheimer Werkstätten schon zu Lebzeiten unterstützen. Oder Sie treffen vielleicht entsprechende Regelungen für Ihren Nachlass. Was Sie dabei beachten müssen, erfahren Sie aus unserer kosten-losen Broschüre »Erbschaft – Den Nachlass regeln«. Kostenfrei er-hältlich bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten.